

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK VEDOUCÍHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2022/2023
Název práce:	Kartoffeln oder Erdäpfel? Die Häufigkeit von Austriaismen in den Speisekarten österreichischer Restaurants
Autor/ka práce:	Katrin Vögerlová
Vedoucí práce:	Dr. habil. Christine Pretzl

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	x				
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	x				
Faktická, věcná a obsahová správnost		x			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)			x		
Interpretace výsledků		x			
Formulace závěrů práce		x			
Odborný přínos práce a její praktické využití					x
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky			x		
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)			x		
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce		x			
Práce s odborným jazykem			x		
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)			x		
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)		x			
Samostatnost autora/ky při zpracování práce		x			
Celkový přístup a aktivita autora/ky		x			

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ VEDOUcíHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Die vorgelegte Bachelorarbeit verfolgt die spannende Frage, wie häufig der Austriaismus „Erdäpfel“ im Gegensatz zu dem Ausdruck „Kartoffeln“ tatsächlich in den Speisekarten österreichischer Restaurants verwendet wird.

Zunächst klärt Katrin Vögerlová sehr knapp aber treffend die wesentlichen Begrifflichkeiten wie Standardvarietät, österreichisches Deutsch und Austriaismus. Ein Einblick in die Bedeutung der österreichischen Küche und ein Verweis auf das Protokoll Nr. 10, eine Liste von 23 spezifisch österreichischen Ausdrücken der deutschen Sprache, runden den theoretischen Teil ab.

Um den Rahmen einer Bachelorarbeit nicht zu sprengen, war es notwendig, die Quellen für die Untersuchung einzugrenzen. Hier agiert die Verfasserin klug, indem sie zum einen nur sogenannte „special occasions“ – zum Großteil also Restaurants der gehobenen Küche – betrachtet und zum anderen ausschließlich die Städte Linz, Salzburg und Wien fokussiert.

Nach der tabellarischen Listung der Restaurants in den Kategorien „kein Ergebnis“, „Kartoffeln“, „Erdäpfel“ und „beides“ werden die Ergebnisse übersichtlich anhand zweier Grafiken präsentiert: Ein Balkendiagramm zeigt die Nennungen der Ausdrücke *Erdäpfel* und *Kartoffeln* in absoluten Zahlen, ein Tortendiagramm zeigt die jeweilige prozentuale Verteilung auf. Bei den Ergebnissen wird deutlich, dass in den Speisekarten der ausgewählten Städte das Konzept, die Speisen der (ausgezeichneten) österreichischen Küche auch auf der sprachlichen Ebene mit Austriaismen zu bezeichnen, unterschiedlich gehandhabt wird:

„In den Speisekarten der Städte Salzburg und Linz kommt der Ausdruck ‚Kartoffeln‘ häufiger vor als der Ausdruck ‚Erdäpfel‘. Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich die Städte eher international präsentieren wollen und sich das Image an den ausländischen Besuchern orientiert. Andererseits möchte Wien als Hauptstadt Österreichs sein traditionelles Image behalten und den ausländischen Besuchern die lokalen Bräuche zeigen. Deswegen wird in Wien der Ausdruck ‚Erdäpfel‘ so bewahrt.“ (S. 36).

Insgesamt ist die wissenschaftliche Grundlage der Arbeit leider wenig ausgeprägt. Bezüge auf die wissenschaftliche Literatur sind spärlich, eine fundierte Auseinandersetzung mit der Thematik hat auf der theoretischen Ebene kaum stattgefunden. Auch das Literaturverzeichnis ist hinsichtlich der Forschungsliteratur sehr dürftig.

Die Leistung der vorgelegten Arbeit besteht in der gründlich recherchierten Quellenarbeit. Dabei spricht die Vielzahl der untersuchten Speisekarten, die im Quellenverzeichnis gelistet sind, für sich. Die Ergebnisse der Analyse sind bezüglich des ausgewählten Typs von Restaurant für die Städte Linz, Salzburg und Österreich signifikant; die grafische Darstellung ist übersichtlich gestaltet. Im Ausblick sind weitergehende Forschungsfragen formuliert, welche das persönliche Forschungsinteresse von Frau Vögerlová widerspiegeln.

Mögliche FRAGEN für die Verteidigung:

- Österreichisches Deutsch oder Deutsch in Österreich? Welche Bezeichnung ist Ihrer Meinung nach angemessener?
- Ausgehend von Ihrer These („Die Jungen besuchen öfters die trendigen Angebote der Gegenwart, wie Bistro oder Fastfood. S. 36) drängt sich folgende Frage auf: Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass Austriaismen in den Speisekarten österreichischer Restaurants in absehbarer Zeit ganz verschwinden?

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

08.08.2023

Datum

Podpis